

Bergwaldgemeinde Zenting

am Brotjacklriegel –Region Sonnenwald-
Landkreis Freyung-Grafenau



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 19. SITZUNG DES GEMEINDERATES ZENTING

Sitzungsdatum: Dienstag, 19.10.2021
Beginn: 19:30 Uhr
Ort: im "Hotel Birkenhof" Ranfels 26

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Einführung
2. Bauanträge und Bauvoranfragen;
3. Sanierung Ortseingangstafeln Zenting-Ranfels-Daxstein
4. Beitritt zum Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern
5. Verschiedenes
 - 5.1. Informationen
 - 5.2. Wünsche und Anfragen

Erster Bürgermeister Dirk Rohowski eröffnet um 19:30 Uhr die 19. Sitzung des Gemeinderates Zenting. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Zenting fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Begrüßung und Einführung

Sachverhalt:

Bürgermeister Rohowski begrüßte die anwesende(n) Gemeinderätin und Gemeinderäte, die Schriftführerin Frau Geiger, sowie die Gäste und Zuhörer.

Anschließend gratulierte er den Gemeinderäten Hr. Drasch Georg und Hr. Ritzinger Martin nachträglich zum Geburtstag und gab einen kurzen Rückblick auf die letzte GR-Sitzung und die Abarbeitung der Themen.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

2. Bauanträge und Bauvoranfragen;

Sachverhalt:

Es lagen keine Bauanträge und Bauvoranfragen vor.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

3. Sanierung Ortseingangstafeln Zenting-Ranfels-Daxstein

Sachverhalt:

Die im Jahre 2017 angeschafften Begrüßungstafeln an den Ortseingängen in Ranfels, Zenting und Daxstein weisen nicht unerhebliche Verformungen auf.

Aufgrund der Insolvenz des damaligen Herstellers ist dieser nicht mehr in Regress zu nehmen. Zweiter Bürgermeister Stefan Ehrnböck bemühte sich in diesem Fall um eine Alternativlösung und holte dazu ein Angebot bei der Firma MUT Spiegelau ein.

Das Angebot umfasst die Herstellung von jeweils 14 Ortsnamen, Sonnenbögen und Shilouetten in Edelstahl V2A.

In Anbetracht einer langfristigen Erhaltung der Begrüßungstafeln empfiehlt der Vorsitzende die Auftragserteilung an die vorgenannte Firma.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass noch weitere Angebote eingeholt werden und diese auf der nächsten Gemeinderatssitzung besprochen werden.

Ohne Beschluss.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

4. Beitritt zum Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern

Sachverhalt:

Bürgermeister Rohowski informiert über die Möglichkeit zum Beitritt zum Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südbayern (KVÜ).

Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass überwiegend mit überhöhter Geschwindigkeit im Gemeindegebiet eingefahren wird. Die aufgestellten Ortsschilder zeigen wenig Wirkung.

Der Zweckverband KVÜ führt in diesem Fall Geschwindigkeitsüberwachungen durch. Die Festlegung und Anlage (Aufstellung) der Messstellen erfolgt durch die Kommune und dem Zweckverband in Abstimmung mit der Polizei nach den Richtlinien des bayerischen Staatsministeriums des Innern zur „Überwachung der Geschwindigkeit“ Die Geschwindigkeitsüberschreitungen werden anhand des aktuellen Bußgeldkatalogs abgerechnet. Die daraus resultierenden Bußgelder fließen in die Gemeindekasse, so der Bürgermeister.

Hierzu bietet der Verband folgendes an:

Entgelte bei Abschluss einer Mitgliedschaft

Überwachung: fliesender Verkehr 120,00 €/Std. ruhender Verkehr 34,00 €/Std.
Zuzüglich Verfahrenspauschale 4,00 €/Vorgang 2,00 €/Vorgang

Entgelte bei Abschluss einer Zweckvereinbarung (längstens zwei Jahre)

Überwachung: fliesender Verkehr 150,00 €/Std., ruhender Verkehr 40,00 €/Std.
Zuzüglich Verfahrenspauschale 4,00 €/Vorgang 2,00 €/Vorgang

Vonseiten des Verbandes wird der Gemeinde Zenting empfohlen, zunächst (nur) eine Zweckvereinbarung abzuschließen, da die Verbandsversammlung in kürze stattfindet (i.d.R. im November) und für eine Mitgliedschaft der Beitrittsbeschluss bereits vorliegen muss und zugleich ein gleichlautender Beschluss der Verwaltungsgemeinschaft. Die VG muss in diesem Fall auch dem Verband als Mitglied beitreten, weil ihr die Überwachungsrechte abzutreten sind.

Mitgliedsbeiträge fallen nicht an. Es wird nur die erbrachte Überwachungsleistung abgerechnet.

Nach einer ausführlichen Diskussion entscheidet sich der Gemeinderat im nachstehenden Beschluss zum Abschluss einer Zweckvereinbarung mit dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern. Eine Mitgliedschaft wird zu einem späteren Zeitpunkt (1. VJ/2022) angestrebt.

Bürgermeister Rohowski betonte, dass er in Zenting keine Rennstrecken haben will.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat die Verbandssatzung (VS) vom 7. Mai 2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 19. November 2020 und den aktuellen Entwurf einer Zweckvereinbarung zur Kenntnis genommen.

Der Gemeinderat beschließt nunmehr den Abschluss der „Zweckvereinbarung zur Übertragung von Aufgaben und Befugnissen im Rahmen der gemeindlichen Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 des Straßenverkehrsgesetzes“ mit

dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern, Töging a. Inn, in der vorliegenden Entwurfsfassung.

Die den Gemeinden durch § 88 Abs. 3 ZustV grundsätzlich übertragenen Aufgaben zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 StVG werden dabei auf der Grundlage des § 4 Abs. 1 Satz 2 VS in § 2 Abs. 1 und 2 der Zweckvereinbarung im nachfolgend genannten Umfang übertragen (Aufgabenübertragung):

- § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstabe a** (ruhender Verkehr)
- § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstaben a und d hierzu** (einschl. Bußgeldstelle)
- § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstabe b** (zulässige Geschwindigkeit)
- § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstaben b und d hierzu** (einschl. Bußgeldstelle)
- § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstabe c** (Sonderverkehrszeichen)
- § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstaben c und d hierzu** (einschl. Bußgeldstelle)

Die Geltungsdauer der Zweckvereinbarung wird gemäß § 6 Abs. 1 des Vereinbarungsentwurfes auf ein Jahr ab Wirksamwerden – unter Berücksichtigung des § 6 Abs. 3 VS – festgelegt.“

Weiterhin sollen Angebote für stationäre Solar-Geschwindigkeitsmessgeräte eingeholt werden, damit diese an verschiedenen Stellen angebracht werden können.

Der Gemeinderat entscheidet auf einer der nächsten Sitzungen über die Geräte.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

5. Verschiedenes

Sachverhalt:

Bürgermeister Rohowski informiert den Gemeinderat, dass der Bergfriedhof in Zenting vom Bauhof fertig gestellt wurde.

Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich bei verschiedenen Arbeiten miteingebracht. Und auch die Grabeinfassungen wurden repariert.

Die letzte Etappe des Heimath-Trail´s in der Mauth wurde vom Bürgermeister Rohowski mit einigen Teilnehmern aus der Gemeinde absolviert und es wurde erklärt, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

Die Gemeinderatsmitglieder Reinhard Himpsl, Ritzinger Michael und Michael Roll wurden für langjähriges verdienstvolles wirken in der kommunalen Selbstverwaltung vom Innenminister Hermann durch Landrat Sebastian Gruber geehrt.

Auch Bürgermeister Rohowski bedankt sich ebenfalls für das erbrachte Ehrenamt in welchem die Herren sich zum Wohl der Gemeinde Zenting stets zu 100 % eingebracht haben.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

5.1. Informationen

Sachverhalt:

Die 20. Gemeinderatssitzung findet am 15. November 2021 um 19:30 Uhr im „Hotel Birkenhof“ in Ranfels statt.

Bürgermeister Rohowski erinnert nochmal an die Bürgerversammlungen am 29. Oktober 2021 um 19:00 Uhr im „Gasthof zu Post“ in Ranfels und am 12. November 2021 um 19:00 Uhr im „Cafe Scheiter“ in Daxstein. Bei diesen Versammlungen gelten die 3G-Regeln.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

5.2. Wünsche und Anfragen**Sachverhalt:**

Gemeinderat Klaus Repper erkundigt sich wie weit die Thematik der Versetzung der Ortstafel in der Grafenauer Str. fortgeschritten ist.

Bürgermeister Rohowski informierte, dass zusammen mit dem Straßenbauamt nach Fertigstellung der Erschließung des Baugebietes „Windinger Feld II“ entschieden wird, wo das Ortsschild platziert wird.

Weiterhin wurde informiert, dass für die Abnahme des Regenrückhaltebeckens ein Privater Sachverständiger, das Ingenieurbüro Wolf beauftragt wurde.

Gemeinderat Christian Knapp informierte, dass es wieder vermehrt zu Verunreinigungen durch Pferdeäpfel auf den Wegen und Straßen kommt.

Bürgermeister Rohowski erklärt, dass er sich der Sache erneut annimmt.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils.